

Dinstag den 15. Februar 1876.

(442—3)

Nr. 8107.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des Schuljahres 1875/6 kommt die Balthasar Mugerle'sche Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 38 kr. zur Wiederbesetzung.

Zu dieser sind in erster Linie Studierende aus des Stifters Verwandtschaft männlicher und weiblicher Linie respective aus den Familien Mugerl und Pregl, in zweiter Linie in Laibach oder doch in Krain gebürtige Studierende berufen.

Der Genuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt. Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Semester und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar 1876 im Wege der vorgesezten Studiendirection anher vorzulegen.

Laibach am 1. Februar 1876.

K. k. Landesregierung für Krain.

(460—1)

Nr. 1072.

Hebammenstellen.

Durch den Tod der früheren Hebamme ist die Bezirkshebammenstelle in der Pfarre Goldenfeld mit einer jährlichen Remuneration pr. 15 fl. 75 kr., und jene in Homeß mit einer jährlichen Remuneration pr. 21 fl. aus der Bezirksklasse in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 25. Februar d. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 3ten Februar 1876.

Klančič m. p.

(499—1)

Nr. 800.

Rundmachung.

Auf Grundlage des unterm 24. Jänner d. J., Z. 1648, von der hohen königl. Landesregierung genehmigten Präliminars der königlichen Freistadt Warasdin pro 1876 wird

am 28. d. M.,

10 Uhr vormittags, am Rathhause dieser Stadt eine Offertverhandlung über die

Lieferung von Trottoirplatten und Randsteinen

abgehalten werden.

Die zu liefernde Quantität besteht aus 400 Quadratklaster Trottoirplatten von 2' bis 3' Breite, sodann aus 5481 Currentfuß $\frac{1}{2}$ " Randsteinen.

Als Lieferungsfrist ist für die Hälfte des früher bezeichneten Quantums der 30. April, für die weitere Hälfte der 30. Juni d. J. bestimmt.

Die Zahlung erfolgt nach Ablieferung von je 50 Quadratklastern, abzüglich 10 Prozent als Cautions-Ergänzung bis Vollendung der Gesamtlieferung und Schlußabrechnung.

Alle jene, welche gesonnen wären, diese Lieferung zu übernehmen, wollen ihre wohlveriegelten, mit 50 Kreuzer Stempel und mit einem Badium von 500 fl. (entweder in Borem oder in österr.-ungar. Staatspapieren nach dem Kurswerthe) versehenen, an diesen Magistrat gerichteten Offerte

bis längstens 28. d. M.,

10 Uhr vormittags, abgeben.

Im Offerte möge für die Lieferung obigen Quantums der Einheitspreis pro eine Quadratklaster Platten und einen Currentschuß Randsteine verzeichnet stehen.

Die Offerte werden genau um 10 Uhr vormittags in Gegenwart der Verhandlungs-Commission eröffnet, und den Nichterstechern wird das Badium allsogleich rückgestellt werden.

Die nähern Bedingnisse können während den Amtsstunden im Bureau des Stadt-Ingenieurs eingesehen werden.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin, am 10. Februar 1876.

Der Bürgermeister:
Pust.

(419—3)

Nr. 1645.

Militärwaisen-Stiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1876 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein von einem Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1876

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach

am 1. Februar 1876.

(407b—2)

Subarrendierungs-Rundmachung.

Samstag den 26. Februar 1876, vormittags 11 Uhr, findet im Amtsfocale der Verpflegs-Magazinverwaltung zu Laibach eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholz, Holzkohlen und Brennöl für die Stationen Laibach, Stein, Mülkendorf, Vir und Rudolfswerth auf die Zeit vom 1. Mai 1876 bis Ende April 1877 statt, für welche unter Festhaltung an den bestehenden Subarrendierungsvorschriften die im Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ Nr. 33 vom 11. Februar d. J. verlautbarten wesentlichen Bedingungen gelten.

Laibach am 12. Februar 1876.

Anzeigebblatt.

(376—2)

Nr. 25027.

(267—2)

Nr. 184.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Arko von St. Marcin die exec. Versteigerung der dem Franz Palcar von St. Marcin gehörigen, gerichtlich auf 1859 fl. 40 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 12, Actf.-Nr. 17, tom. I, fol. 45, ad Grundbuch St. Marcin, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

3. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Dezember 1875.

an Andreas Pischinger, Martin Fister, Andreas Fister, Mathias Pfaisler, Franz Freiberger und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andreas Pischinger, Martin Fister, Andreas Fister, Mathias Pfaisler, Franz Freiberger und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Katharina Skofic von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Erskigung des Eigenthums der Hausrealität Po t-Nr. 109 ad Stadtgilt Radmannsdorf und Verjährung des Pfandrechtes der darauf haftenden Sapposten c. s. c. als:

1. Der Schuldbrief vom 11. Jänner 1805 zugunsten des Martin Fister von Radmannsdorf, pcto. 61 fl. 7 kr. d. W. pränotiert und dazu das Urtheil vom 4ten März 1818 exec. vorgemerkt, pcto. 45 fl. 59 $\frac{1}{2}$ kr. f. Anhang;

2. zugunsten des Andreas Fister von Radmannsdorf die Klage mit Bescheide vom 29. März 1805, pcto. 100 fl. d. W. pränotiert;

3. zugunsten des Mathias Pfaisler von Unterobrava, pcto. 80 fl. d. W. und 4perz. Zinsen pränotiert; und

4. zugunsten des Franz Freiberger von Radmannsdorf der Conto 3. Februar 1792, pcto. 52 fl. 55 kr.;

sub praes. 17. Jänner 1876, Z. 184, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 3. März 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Hammerlich von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Jänner 1876.

(382—2)

Nr. 26154.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Aloisia Sojer, durch Dr. Razlag, die exec. Versteigerung der dem Josef Mauc von Untergolo gehörigen, gerichtlich auf 1038 fl. 20 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 503, Actf.-Nr. 382, Einl.-Nr. 436 ad Sonnegg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1875.

(4552—3)

Nr. 5879.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Egg als Executionsführer gegen Johann Juric von Förschach pcto. 5 fl. 77 $\frac{1}{2}$ kr., die mit dem Bescheide vom 12. November 1875, Z. 5383 auf den 24. Dezember 1875 und 24. Jänner 1876 angeordneten exec. Realfeilbietungen als abgehalten erklärt und wird nunmehr nur zu der letzten auf den

25. Februar 1876

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg den 17ten Dezember 1875.

(282-1) Nr. 6291.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermez, Bezirk Großlaschiz, die exec. Versteigerung der dem Anton Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 735 vorkommend, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

19. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann Koschir von Großlaschiz hiemit erinnert, daß zur Empfangnahme der für ihn bestimmten Feilbietungsrubriken mit Bescheide vom Oktober 1875, Z. 6291, betreffend die Feilbietung obiger Realität, Franz Andolsel von Großlaschiz als curator ad actum bestellt und ihm diese Rubrik auch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1sten Oktober 1875.

(368-2) Nr. 121.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Jugovic, durch Herrn Dr. Burger in Krainburg, die exec. Versteigerung der der Maria Feldner von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden Hauses Nr. 26 sammt Zugehör wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

8. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Jänner 1876.

(201-2) Nr. 75.

Executive Besitz- und Genußrechte - Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sterzelba & Sohn von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Johann Kapusin von Seisenberg, Nr. 159 zustehenden, gerichtlich auf 231 fl. bewerteten Besitz- und Genußrechte auf die von ihm mittelst Kaufvertrags vom 4. Dezember 1861 erkaufte Entitäten, als: Wohn- u. Wirtschaftsgebäude, Parzellen-Nr. 173, Wiese Parz.-Nr. 102/a

und Wiese Parz.-Nr. 202/b wegen schuldigen 162 fl. 55 kr. c. s. c. abzüglich bezahlter 60 fl. 40 kr., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

7. März und

11. April 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obgedachte Besitz- und Genußrechte erst bei der zweiten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Jänner 1876.

(370-2) Nr. 6779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Koller von Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Mathias Kuster von Olscheuf gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 290, Einl.-Nr. 594, vorkommenden Realität wegen schuldigen 486 fl. 23 kr. c. s. c., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Dezember 1875.

(365-2) Nr. 7150.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Euf in Stermez, die exec. Versteigerung der dem Franz Kopatin in St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. 466 und Schwibhoffen tom. I, pag. 127 vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

9. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentes Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 28sten Jänner 1876.

(383-2) Nr. 19629.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Matth. Drobnik von Goritica ge-

hörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten Realität, Einl.-Nr. 529 ad Grundbuch Sonnegg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Oktober 1875.

(338-2) Nr. 7894.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Herrn Jakob Bilas von Pudob, als Cessionär des Georg Lauric von Rakel, gegen Franziska Bilas, verehelichte Sterbez von Pudob, pcto. 135 fl. 90 kr. und 11 fl. 55 kr. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 19. Juni 1872, Z. 2960, einstweilen sistierten dritten exec. Feilbietung, der der letztern gehörigen Realitäten, sub Urb.-Nr. 1/68, ad Grundbuch Filialkirche St. Jakob in Pudob, sub Urb.-Nr. 147, Reif.-Nr. 32, ad Grundbuch Hallenstein und sub Dom. Grundbuchs-Nr. 122/214, ad Grundbuch Schneeburg, bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

9. März 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheideanhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas am 30sten September 1875.

(421-2) Nr. 13339.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses Mathias Rom, die exec. Versteigerung der dem Johann Grill von Witterdorf gehörigen, gerichtlich auf 731 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Reif.-Nr. 1470, fol. 2349, vorkommenden Subrealität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 24. Dezember 1875.

(378-2) Nr. 22821.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gregorc, durch Hr. Dr. Ahacic, die exec. Versteigerung der dem Anton Gliha zu St.

Marcin gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 53, tom. I, fol. 210, ad Steuergemeinde Marcin, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

3. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Dezember 1875.

(30-3) Nr. 8394.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrs die exec. Versteigerung der dem Josef Textor gehörigen, gerichtlich auf 1670 fl. geschätzten, in Potošlavas liegenden, im Grundbuche Pfortgilt Sagor Reif.-Nr. 5, Einl.-Nr. 1 der Steuergemeinde Potošlavas vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 3ten Dezember 1875.

(348-3) Nr. 281.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Suhar die exec. Versteigerung der dem Michael Suhar'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 841 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Kreny Urb.-Nr. 963 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

28. April 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten Jänner 1876.

(480—1) Nr. 1114.

Concurs-Gröffnung

über den Verlaß des Pfarrdechanten Herrn Simon Vouk in Radmannsdorf.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche, in den Verlaß des am 1. Jänner 1868 gestorbenen Pfarrdechanten Herrn Simon Vouk in Radmannsdorf gehörige Vermögen bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocivar zum Concurscommissär und der Advocat Herr Dr. Josef Suppan in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

21. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, beim k. k. Landesgerichte in Laibach im Amtsitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. März 1876

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der hiemit auf den

3. April 1876

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

k. k. Landesgericht Laibach am 10. Februar 1876.

(340—1) Nr. 8306.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Pavrič von Metule die exec. Versteigerung der dem Sebastian Turk von Topolj gehörigen, gerichtlich auf 1025 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 229 ad Grundbuch Ortenegg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

16. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in

der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 11. November 1875.

(390—1) Nr. 360.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Juriz, die exec. Versteigerung der dem Math. Levc in Briše gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Grafschaft Lamberg'sche Canonicats-Gilt, Urb.-Nr. 73, Ref.-Nr. 70 vorkommenden Realität in Ravne bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 19ten Jänner 1876.

(389—1) Nr. 292.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Rimove die exec. Versteigerung der der Maria Frikove in Slivna gehörigen, gerichtlich auf 1843 fl. geschätzten, im Grundbuche der Filialkirche St. Florjani zu Gora, sub Urb.-Fol. 2, Band Bac, pag. 259 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 19ten Jänner 1876.

(285—1) Nr. 688.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rosan von Weikerdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Lofsin von dort gehörigen, im gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten Grundbuche der Herrschaft Reifnitz

sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten November 1875.

(277—1) Nr. 7124.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dechant Martin Skubic die exec. Versteigerung der dem Josef Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kueresparg, Urb.-Nr. 735¹/₂, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27ten Oktober 1875.

(4428—1) Nr. 10870.

Erinnerung

an Johann Machuc von Koupa und der Agnes Leskove, Ehegattin des Georg Gruden, und deren unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Johann Machuc von Koupa und der Agnes Leskove, Ehegattin des Georg Gruden, und deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Mestel, Testaments-Executor des Mathias Mestel'schen Verlasses von Pupleb, die Klage do praes. 10. Dezember 1875, Z. 10870, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung und Löschung der auf der Realität ad Orteneg, sub Urb.-Nr. 42, tom. I, fol. 264, intabulierten Forderungen und jener aus dem Schuldscheine vom 24. Dezember 1789 per 239 fl. 59 kr., und aus dem Contracte vom 4ten Mai 1789 per 315 fl. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten angebracht, worüber die Tagfahrung auf den

17. März 1876,

anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geflugten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Blas. Hudovernig von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen

Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Dezember 1875.

(4509—1) Nr. 9654.

Reassumierung**Dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Lazar von Sagoriza, pcto. 33 fl. 35 kr. c. s. c., die dritte exec. Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg, sub Ref.-Nr. 94¹/₂, vorkommenden Realität im Schätzungswerte von 1820 fl. 20kr. ö. W. auf den

18. März 1876,

vormittags 10 Uhr, im hiesigen Amtsolale mit dem Anhange des Edictes vom 14. Juni 1874, Z. 3902, reassumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. November 1875.

(284—1) Nr. 6982.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Lunacek von Traunitz die exec. Versteigerung der dem Jerni Bambil von Hrib gehörigen, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1273 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

19. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsolale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten August 1875.

(369—2) Nr. 7288.

Executive**Fabrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Dredkar von Präwald, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Feilbietung der der Marianna Ferlan von Rupa gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf der Realität des Michael Kulan Urb.-Nr. 1 und Hof Drojomil Ref.-Nr. 2 zu Rupa haftende Forderung per 525 fl. wegen schuldigen 152 fl. 92 kr. c. s. c., bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, die erste auf den

4. März

und die zweite auf den

5. April 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Nennwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen fögliche Bezahlung hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Dezember 1875.

Ein junger Commis,

der slovenisch, deutsch und italienisch spricht, mit guten Zeugnissen sich ausweisen kann, wünscht in eine Specerei- oder Gemischtwarenhandlung entweder hier oder auf dem Lande sogleich placiert zu werden. Derselbe würde auch einen Posten als Kellner oder Bedienter annehmen. Briefe bitte zu richten unter Chiffre A. B., St. Florianigasse Nr. 98, Laibach. (488) 2-1

Ballmusik.

Die hiesige Musikvereinskapelle besorgt in und außer Laibach Tanzmusik mit Holz- und Blechinstrumenten. Aufträge wollen an die Musikvereinsleitung in Laibach (Hauptplatz 238) gerichtet werden. (479) 3 2

Gasthaus zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115
Schreiner Märzenbier,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; dabei Bier-Depôt des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 4

Gemeindediener - Stelle.

Bei dem gefertigten Gemeindeamte ist eine Dienestelle mit der jährlichen Löhning von 250 fl. und 20 fl. Quartiergeld zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, in welchem Alter, Stand und die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis 29. Februar d. J. bei diesem Amte einzubringen.

Stadtgemeindeamt Stein in Krain, am 9. Februar 1876.

Der Bürgermeister:
(466) 3-2 **F. Keceľ.**

491-1) Nr. 537.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Jakob und der Helena Kostun ob ihres unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Herrsch, gegen Johann, resp. Maria Kastrun von Oberwella Nr. 20, peto. 46 fl. 5 1/2 kr. c. s. c. ergangenen Realfeilbietungsbescheide vom 3. Oktober 1875, Z. 5277, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn Dr. Wenzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Februar 1876.

(435-3) Nr. 453.

Curateleverbhängung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlasko wird hiemit bekannt gemacht, daß über Matthäus Peterlin, Grundbesitzer von Doojako infolge Beschlusses des k. k. Gerichtshofes Rudolfswertb vom 23ten November v. J., Z. 1604, die Curatel verbhängt und Johann Zaonc von Podhojnibit als Curator bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Großlasko am 3. Februar 1876.

(402-3) Nr. 1601.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Agnes Roč, Halbhüblers-tochter von Karnervellach, Ps. Nr. 73, am 3. November 1873 gestorben und es haben unter andern ihre Geschwister Josef, Johann und Lorenz Roč als Erben einzutreten. — Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre von dem untengesetzten Tage bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Curator Johann Pretner von Karnervellach abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 16ten Jänner 1876.

1839er Staats-(Rothschild)-Lose

Mit der Serie schon gezogene

welche am 1. März unbedingt mit Treffern gezogen werden, verkaufe ich:

1 Ganzes 1839er Los	fl. 770	1 Ganzes mit Abzug des kleinsten Treffers	fl. 350
1 Fünftel	fl. 148	1 Fünftel	fl. 70
1 Halbes von letzterem	fl. 74	1 Halbes von letzterem	fl. 40
1 Viertel	fl. 40	1 Viertel	fl. 20
1 Zehntel	fl. 16	1 Zehntel	fl. 10
1 Zwanzigstel	fl. 9	1 Zwanzigstel	fl. 5

Die Gesamttreffer betragen über 8 Millionen. Haupttreffer fl. 280,000.
F. Rotter, Wechselstube, Wien, Graben Nr. 7.

Für Brust- und Lungenkranke!

Diejenigen V. L. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir erzeugten vorzüglichsten **Schneebergs Kräuter-Allop** echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

per 1 fl. 25 kr. zu verlangen.
Hauptdepôt bei **Franz Wilhelm, Apotheker in Reunfirchen.** (502) 8-1

Der echte **Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop** ist in Laibach **nur echt** zu bekommen beim Herrn **Peter Lassnik.**

Mit nur **50 kr.** als Preis eines **Original-Loses** sind zu gewinnen:

1000 Dukaten effectiv in Gold

Diese vom **Magistrate** der Stadt Wien zum Besten des Armenfondes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200, 200, 100, 100	Dukaten	100, 100, 100	Gulden
			Silber

3. Wiener Communal-Lose, deren Haupttreffer **200,000 fl.** beträgt, und viele andere Kunst- und Wertgegenstände in Gold und Silber zusammen **60,000 fl.** im Werthe

Die Ziehung erfolgt unter Controle des Magistrates am 29. Februar 1876. Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einfindung des Betrages und Beischluss von 40 kr. für franco Zusendung der Lose und f. Z. der Ziehungsliste erbeten.

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank,

vorm. Joh. G. Sothen, Graben, 13.
Diese Lose sind auch zu beziehen durch **Joh. Ev. Wutscher in Laibach.** (3965) 12-11

Englisches Krystallglas.

Ganze Garnitur für 12 fl. ö. W.

bestehend aus 73 Stücken feinstem geschliffenem Krystallglas, als:

12 Stück feinst. Wassergläser,	1 großer feiner Bierkrug aus Krystallglas,
12 " " Bierpotalen,	1 Wasserflasche aus Krystallglas,
12 " " Weingläsern,	1 Weinflasche aus Krystallglas,
12 " " Liqueurgläsern,	12 Stück Eßgeschwämme aus Krystallglas,
2 Carafine für Essig und Del,	6 " Lichtbälter aus Krystallglas.
2 Behälter für Salz und Pfeffer,	

Diese alle 73 Krystallgegenstände kosten nur 12 fl.
Die Hälfte dieses Services kostet fl. 6.50.
In der **I. Wiener Krystallglas-Niederlage II., Praterstrasse 16. Wien.** (478) 6 1

(4550-3) Nr. 12450.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Josef und Andreas Sajn von Juršič Nr. 3.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den seit länger als 30 Jahren von ihrer Heimat unbekannt wo abwesenden Josef und Andreas Sajn von Juršič Nr. 3, hiemit erinnert, daß Maria Česnik, gegeborene Sajn von Val Nr. 32 mit Gesuch de praes. 9. November 1875, Zahl 12450, um deren Todeserklärung hiergerichts eingeschritten ist.

Da dem Gerichte der Wohnort der Brüder Josef und Andreas Sajn von Juršič Nr. 3 unbekannt ist, so hat es zur Wahrung ihrer Rechte den Anton Sajn von Juršič Nr. 27 zum curator ad actum aufgestellt.

Dessen werden die Brüder Josef und Andreas Sajn zu dem Ende erinnert, daß sie

binnen der Jahresfrist von der ersten Einschaltung dieser Erinnerung in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ so gewiß zu erscheinen, oder auf andere Art das Gericht oder den für sie aufgestellten curator ad actum von ihrem Leben in Kenntnis zu setzen haben, als widrigens nach Verlauf dieser Frist zu ihrer Todeserklärung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 9ten November 1875.

(330-2) Nr. 5572.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Roncina von Großernelo gegen Josef Kastelic von Oberdorf wegen aus dem di.gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 15. Jänner 1872, Nr. 147, schuldigen 647 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Reugeramt sub Urb.-Nr. 214 vorkommenden Realität in Oberdorf im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1912 fl., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsetzungen auf den

9. März,
6. April und
11. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Oktober 1875.

(374-2) Nr. 985.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. September 1875, Z. 14893, bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Herrsch, gegen Valentin Dobnikar von Stanešič mit obigem Edicte auf den 15ten Jänner 1876 angeordneten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität, ad Grundbuch St. Veit, Urb.-Nr. 9 kein Kauflustiger erschienen, wornach zur zweiten auf den

16 Februar und zur dritten auf den 18. März 1876

angeordneten exec. Feilbietung mit dem frühren Anhang geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Jänner 1876.

(346-2) Nr. 7985.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 20sten August 1836 Peter Banke zu Thal Nr. 9 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Joz. Bonke unbekannt ist, so wird derselbe mit dem Beisage von dem Erbansuche in Kenntnis gesetzt, daß die Erbschaft, falls er

binnen Jahresfrist vom unten gesetzten Tage nicht erschienen oder einen Bevollmächtigten zur Anbringung der Erberklärung bestellt haben würde, in seinem Namen von dem aufgestellten Curator Peter Peršič angetreten, die Abhandlung gepflogen und der ihm gebührende reine Nachlaß bis zum Beweise seines Todes oder seiner erfolgten Todeserklärung für ihn bei Gerichte aufbewahrt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1875.

(345-2) Nr. 6081.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 6. Oktober 1873 zu Petrovine in Kroatien Peter Matković von Quasitza Nr. 6 ab intestato verstorben.

Nachdem dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Johann Matković unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Peter Peršič von Tschernembl abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1875.

(430-2) Nr. 461.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 29. November 1875 ohne Testament verstorbenen Bartholmā Oblak, Grundbesitzer von Oberlaibach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29ten November 1875 ohne Testament verstorbenen Bartholmā Oblak, Grundbesitzer von Oberlaibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dorthuung ihrer Ansprüche am

2. März 1876,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Jänner 1876.